Die Selbsterklärung schicken Sie bitte per Mail: [christine.sauer@zg-raiffeisen.de](mailto:christine.sauer@zg-raiffeisen.de), per Fax: 0721 / 352 1241, per Post: ZG Raiffeisen eG, Geschäftsbereich Vermarktung, Lauterbergstraße 1-5, 76137 Karlsruhe oder geben Sie in einer Niederlassung in Ihrer Umgebung ab.

|  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| Firmenname |  | | **Kundennr. Debitor:** | |  |
| Strasse, Nr. |  | | **Kreditor:** | |  |
| PLZ, Ort, Ortsteil |  | |  | |  |
| **Ihr KFZ-Kennzeichen**  **(z.B. KA, TBB, PF)**  **(NUTS2 Gebiet)** | **\_\_\_ - ?? - 1234** | **Erntejahr** | | **2021** | |

**S e l b s t e r k l ä r u n g**

zur Nachhaltigkeit von Biomasse gemäß der Richtlinie 2009/28/EG bzw. nach der Biomassestrom-Nachhaltigkeitsverordnung (BioSt-NachV) und der Biokraftstoff-Nachhaltigkeitsverordnung (Biokraft-NachV)

Die von mir angebaute, gelieferte und unter Punkt 1. näher erläuterte Biomasse des Erntejahres 2021 erfüllt die Anforderungen der Richtlinie 2009/28/EG (bzw. der Nachhaltigkeitsverordnungen), sowie ggfs. Die REDcert² Anforderungen; die entsprechenden Nachweise liegen vor.

1. Die Erklärung bezieht sich auf die Kulturarten (Raps, Weizen, Mais und Sojabohnen) meines Betriebes.   
   Auszunehmende Flächen, Flurstückbezeichnung (Pkt.2):

     

1. Die Biomasse stammt von Ackerflächen, die bereits vor dem 01.01.2008 Ackerfläche waren. Sie stammt ferner nicht von schützenswerten Flächen (Art. 17 der Richtlinie 2009/28/EG bzw. §§ 4-6 der Nachhaltigkeitsverordnungen), die nach dem 01.01.2008 in Ackerland umgewandelt worden sind. Sofern nach dem 01.01.2008 zulässige Landnutzungsänderungen vorgenommen wurden, wurden die entsprechenden Flächen unter Punkt 1 explizit ausgenommen oder die einhergehenden Emissionen im Rahmen eigener Treibhausgasberechnungen berücksichtigt (Standardwerte können dann nicht verwendet werden).
2. Die Biomasse stammt von Flächen innerhalb von Schutzgebieten (nur Naturschutz dienenden Flächen – keine Wasserschutzgebiete) mit erlaubten Bewirtschaftungstätigkeiten. Die Schutzgebietsauflagen werden eingehalten.
3. Als Empfänger von Direktzahlungen unterliege ich Cross-Compliance. Die Biomasse erfüllt somit die Anforderungen an die landwirtschaftliche Bewirtschaftung (Art. 17 der Richtlinie 2009/28/EG bzw. §§ 7 und 51 der Nachhaltigkeitsverordnungen).  
   Ich habe entweder im vergangenen Kalenderjahr am EU-Direktzahlungsverfahren teilgenommen und der Beihilfebescheid liegt vor bzw. ich habe/werde in diesem Kalenderjahr einen Beihilfeantrag gestellt/stellen.
4. Die Dokumentation über den Ort des Anbaus der Biomasse (Nachweis mittels Polygonzug nach § 26 der Nachhaltigkeitsverordnungen oder vergleichbarer Flächennachweise über Feldblöcke, Flurstücke oder Schläge) liegt bei mir vor und ist einsehbar.
5. Für die Berechnung der Treibhausgasbilanzierung soll – soweit vorhanden und zulässig - der Standardwert (Art. 17/19 der Richtlinie 2009/28/EG bzw. § 8 und Anlage 2 der Nachhaltigkeits-verordnungen), der behördlich genehmigte Schätzwert oder der NUTS2-Wert verwendet werden.
6. REDcert²: Für den Anbau der nachhaltig produzierten Biomasse können Nachweise entsprechend den REDcert² Systemanforderungen erbracht werden.

Hinweis:Mit dieser Selbsterklärung nimmt der landwirtschaftliche Erzeuger zur Kenntnis, dass Auditoren der anerkannten Zertifizierungsstellen überprüfen können, ob die relevanten Anforderungen der Richtlinie 2009/28/EG bzw. der Nachhaltigkeitsverordnungen und den Anforderungen nach REDcert² eingehalten werden. Es ist zu beachten, dass die Auditoren der Zertifizierungsstellen zur Beobachtung ihrer Tätigkeit ggf. von BLE-Kontrolleuren begleitet werden.

     , den

Ort, Datum Unterschrift